

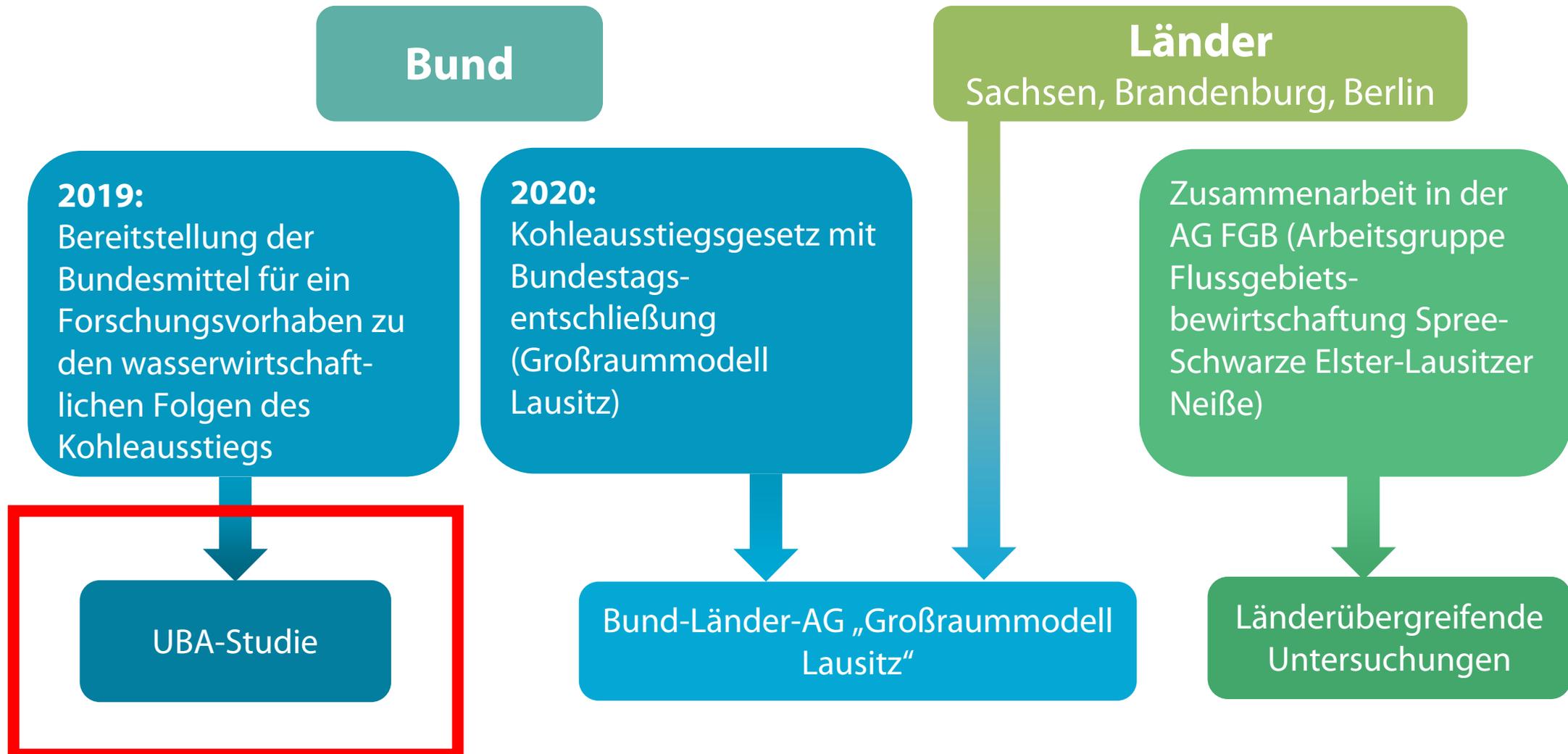
# 101. Sitzung des Braunkohlenausschusses am 14.09.2023

## TOP 3

Einschätzung zum UBA-Gutachten  
„Wasserwirtschaftliche Folgen des  
Braunkohleausstiegs in der Lausitz“

Bericht MLUK

# Einordnung der UBA(Umweltbundesamt)-Studie „Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohle- ausstiegs in der Lausitz“



# Sachstand zur UBA-Studie „Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohleausstiegs in der Lausitz“ (1)

## Einbindung der Länder

- Projektsteuerungsgruppe:
  - = Informationsplattform zur Unterrichtung der Behörden über den Projektfortschritt
  - Mitglieder: Bundesbehörden (Bundesumweltministerium, UBA, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Geschäftsstelle StuBA), MLUK, MWAE, zuständigen Behörden aus Sachsen, Berlin und Sachsen-Anhalt, LEAG, LMBV, Auftragnehmer
  - Keine inhaltliche Steuerung des Projektes oder fachliche Diskussion trotz mehrmaliger Forderung der Länder nach mehr inhaltlicher Mitwirkung
- Mehrere Gespräche zur Mitwirkung der Länder zwischen den Ländern und dem Bundesumweltministerium/UBA (von der Arbeitsebene bis zur Staatssekretäresebene)

# Sachstand zur UBA-Studie „Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohleausstiegs in der Lausitz“ (2)

## Einbindung der Länder

Auszug aus der Studie (Seite 28):

*„Bei dem vorliegenden Bericht handelt es sich um eine Studie des beauftragten Konsortiums, die nicht im Einzelnen mit dem Bund und den Ländern abgestimmt wurde. Die Studie ist in den vergangenen zwei Jahren entstanden und stellt eine gutachterliche Perspektive des aktuellen Standes zum historischen und aktuellen Wasserhaushalt in der Lausitz einschließlich von Entwicklungsrisiken und Maßnahmenoptionen dar. Die darin aufgezeigten Handlungsstränge sollen weiterverfolgt und, wo notwendig, vertieft und weiterentwickelt werden.“*

→ Eine inhaltliche Abstimmung der Studie mit den Ländern war nicht geplant.

# Stellungnahme zur UBA-Studie „Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohleausstiegs in der Lausitz“ (1)

## Zielstellung der Studie

- Übersicht über das Oberflächenwasser im Spreegebiet mit Bilanzierungen von Wassermengen
- Darstellung der wasserwirtschaftlichen Entwicklung des Spreegebiets (historisch, aktuell, zukünftig)
- Identifizierungen von Konkurrenzen in der Wassernutzungen
- Erstellen von Leitbildentwürfen für die Lausitz
- Ableiten von Handlungsoptionen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema Wasser im Kohleausstieg

# Stellungnahme zur UBA-Studie „Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohleausstiegs in der Lausitz“ (2)

## Die zentrale Aussage der Studie ist:

- Zukünftig wird das Wasserdargebot zurückgehen und die Wasserbedarfe ansteigen.
- Zur Deckung der Wasserbedarfe sind 178 Mio. m<sup>3</sup> Speicherkapazitäten nötig (aktuell bestehen nur 151 Mio. m<sup>3</sup> und diese teilweise mit Einschränkungen).
  - **Speicherausbau**
- Zur Füllung der Speicherräume sind ca. 60 Mio. m<sup>3</sup> Wasser pro Jahr zusätzlich zum Dargebot im Spreegebiet nötig.
  - **Fremdwasserüberleitungen** ins Spreegebiet (Vorzug Elbewasserüberleitung)

# Stellungnahme zur UBA-Studie „Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohleausstiegs in der Lausitz“ (3)

| UBA-Studie enthält...  | Erforderlich aus Sicht des MLUK sind ...  |
|--|---|
| Schwerpunkt liegt auf dem Spreegebiet  | Ausführliche Betrachtungen zum Schwarze Elstergebiet  |
| Betrachtung des Oberflächenwassers   | Betrachtungen zum Grundwasser   |
| Betrachtung aus der Helikopterperspektive  | Detailbetrachtungen zu Maßnahmenoptionen  |
| Rechnerische, überschlägige Bilanzierung des Wasserhaushaltes auf Grundlage bereits vorliegender Datengrundlagen | Modellierungen, Weiterentwicklung von WBalMo*, Integration des Klimawandels, Schließung von Datenlücken |
| Grundlegende Ansätze zur Leitbilderstellung für das Spreegebiet  | wasserwirtschaftliches Leitbild für die Lausitz   |
| Fokus auf Maßnahmen außerhalb der bergrechtlichen Verpflichtung der Bergbauunternehmen                           | Fokus auf Maßnahmen im Rahmen der bergrechtlichen Verpflichtung der Bergbauunternehmen                  |

\*WBalMo... Water Balance Model (Langfristbewirtschaftungsmodell für das Oberflächenwasser in der Lausitz)

# Stellungnahme zur UBA-Studie „Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohleausstiegs in der Lausitz“ (4)

| UBA-Studie enthält...   | Erforderlich aus Sicht des MLUK sind ...  |
|---|---|
| <p>Fokus auf wenige große Maßnahmenlösungen (Speicherausbau und Fremdwasserüberleitungen)</p> | <p>ausreichende Prüfung von dezentralen und langfristig nachhaltigen Maßnahmen zur Verringerung des Wasserbedarfs (z.B. Einsparpotenziale und Kreislaufführung) sowie zur Stärkung des Wasserhaushaltes (z.B. Wasserrückhalt in der Fläche, Renaturierung), bei Speicherausbau und Überleitungen: Betrachtung von naturschutzrechtlichen/-fachlichen Aspekten, Gewässergüteaspekten, Belangen Dritter und Kostenbetrachtungen</p> |
| <p>Keine Variantenbetrachtungen</p>   | <p>Variantenbetrachtungen für die Zukunft der Spree mit und ohne Überleitung</p>  |

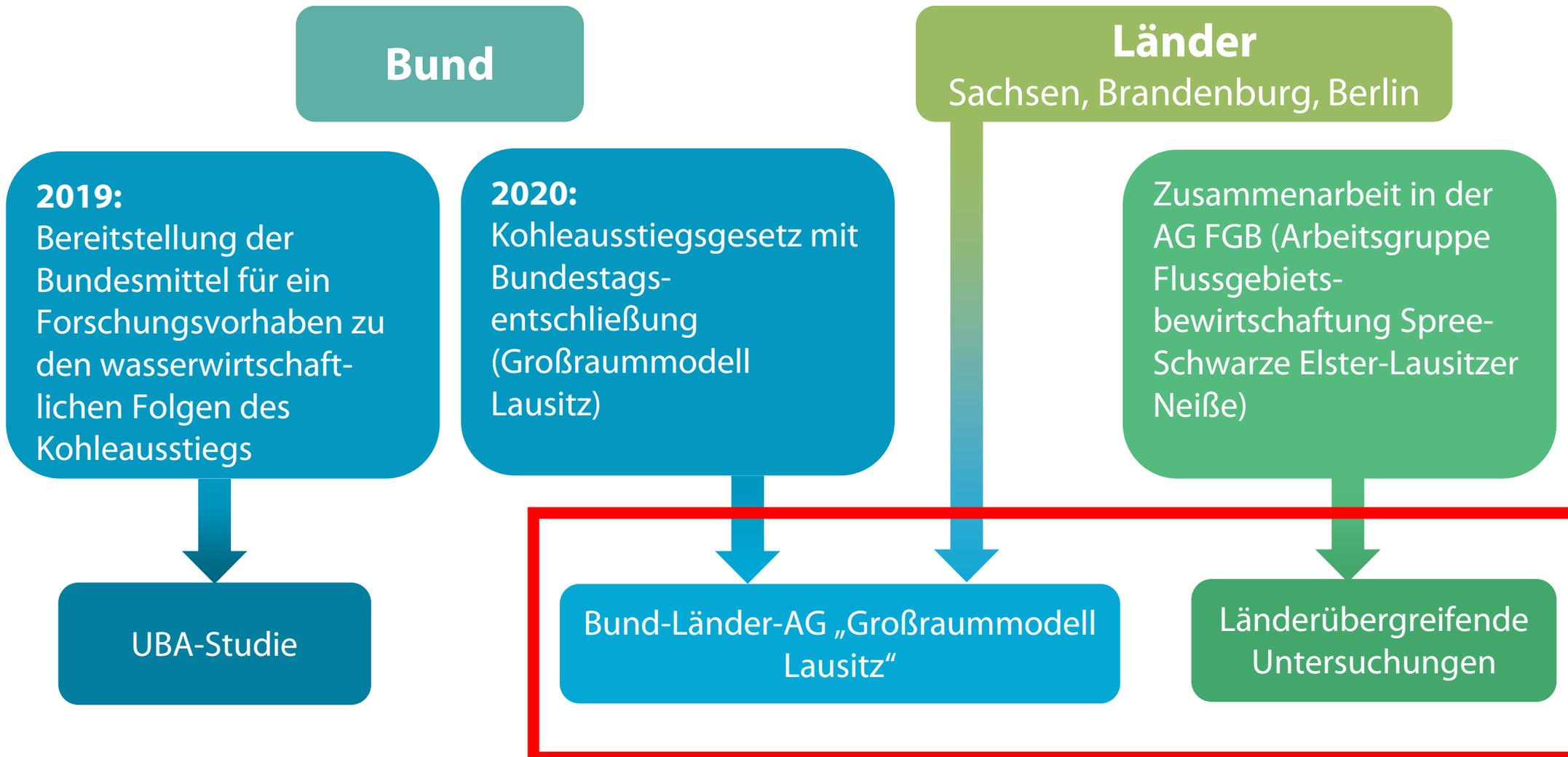
→ Schwerpunktsetzung der Studie und Wertung der Lösungsansätze sind nicht ausreichend nachvollziehbar dargestellt

## Zusammenfassung zur UBA-Studie „Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohleausstiegs in der Lausitz“

Die Studie unterstützt das Verständnis über die Prozesse im Oberflächenwasser und die anstehenden Herausforderungen durch das Ende des Kohlebergbaus. Zudem liefert die Studie einen wertvollen Beitrag zur Sensibilisierung der (Fach-)Öffentlichkeit für die Komplexität des Themas Wasser im Spreengebiet mit Fernwirkung bis nach Berlin.

Die Studie ist nicht geeignet, um Grundsatzentscheidungen zum Speicherausbau, Speicherneubau sowie zur Nutzung von Wasserüberleitungen aus anderen Einzugsgebieten zu treffen.

# Einordnung der UBA-Studie „Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohle-ausstiegs in der Lausitz“



# Länderübergreifende Zusammenarbeit Grundwassermodell Lausitz (1)

## **Entscheidung des Bundestags zum Kohleausstiegsgesetz (2020)**

- Aufforderung, die Erarbeitung eines überregionalen Wasser- und Untergrundmodells zu veranlassen, welches die geologischen, hydrogeologischen und hydrochemischen Daten umfasst und als Grundlage für das zukünftige Wassermanagement dienen kann.
- Auf dieser Basis den Umfang der nicht von den Tagebaubetreibern zu leistenden wasserwirtschaftlichen Maßnahmen zu ermitteln.
- Die Einrichtung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe, die die oben genannten Probleme adressiert und eine Regelung zur Finanzierung der hieraus resultierenden Kosten erarbeitet.

## **Bisher:**

- Schaffung von Rahmenbedingungen für den Aufbau des Grundwassermodells Lausitz
- Einrichtung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe

# Länderübergreifende Zusammenarbeit Grundwassermodell Lausitz (2)

## Fakten zum Grundwassermodell Lausitz

- Modellgebiet: ca. 5000 m<sup>2</sup> (Lausitz)
- Erstellungszeit: ca. 5 Jahre mit Projektstart in 2023
- Geschätzte Gesamtkosten: ca. 8,9 Mio. €
  - Finanzierung durch Bund & Länder (Sachsen, Brandenburg)
- Aufbau eines geologischen-hydrogeologischen Strukturmodells, eines Bodenwasserhaushaltsmodells und eines Grundwasserströmungsmodells

## Ausblick:

1. Ergänzung eines Stofftransportmodells und Koppelung mit dem Bewirtschaftungsmodell für Oberflächengewässer WBalMo zum „Großraummodell Lausitz“
2. Anschließend: Ableitung von Maßnahmen
3. Klärung der Finanzierung

# Länderübergreifende Zusammenarbeit im Oberflächenwasser der AG FGB\*

2022

2023

2024

2025

2026

2027

**Baustein 1** Aktualisierung Simulationsmodell WBalMo

**Baustein 2** Wasserhaushaltsbilanzierung

**Baustein 3** Speicherstudien

**Baustein 4** Überleitungsstudien

**Baustein 5** Organisation & Koordination

Input aus  
UBA-Studie

2027:  
**Wasserwirtschaft-  
liches Gesamtkonzept**

**Entscheidungen**

- Speicherausbau/-neubau
- Überleitungen
- Anpassung operativer Organisationsform

Prozessbegleitende Öffentlichkeitsarbeit

# Zeitplan Kohleausstieg

2027/2028

2030

2040

Kohleausstieg

## Entscheidungen

- Speicherausbau/-neubau
- Überleitungen
- Anpassung operativer Organisationsform

## Umsetzung der Entscheidungen

Vorbereitung  
Planung  
Klärung Finanzierung

Genehmigungsverfahren +  
Ausführung

Weiterentwicklung Modelle (WBalMo, Grundwassermodell) zu einem Großraummodell Lausitz

Sukzessive Einstellung der Grundwassereinleitungen in das Oberflächenwasser

Prozessbegleitende Öffentlichkeitsarbeit

# Wasserhaushalt Lausitz

## Weiterführende Informationen

- MLUK-Website zum Wasserhaushalt Lausitz (Bergbaufolgen):  
<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/umwelt/wasser/bergbaufolgen-fuer-den-wasserhaushalt/>
- Positionspapier der Länder:  
<https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Gemeinsames-Positionspapier-Wassermanagement-Lausitz.pdf>
- UBA-Studie „Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohlenausstiegs in der Lausitz“:  
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/wasser-bewirtschaften/wassermanagement-kohleausstieg>
- Bundestagsentschließung zum Kohleausstiegsgesetz  
[https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2020/0301-0400/zu392-20.pdf;jsessionid=8DB33FEA4E0F522E35A7B564CAF65E04.1\\_cid391?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2020/0301-0400/zu392-20.pdf;jsessionid=8DB33FEA4E0F522E35A7B564CAF65E04.1_cid391?__blob=publicationFile&v=1)

# Vielen Dank für Ihr Interesse!

© A. Männel/MLUK  
Tagebau Jänschwalde



© A. Männel/MLUK  
Bärenbrücker Unterteich mit Kraftwerk Jänschwalde



© A. Männel/MLUK  
Klinger See



© Ute Schreiber/MLUK  
„Braune Spree“



© Ute Schreiber/MLUK  
Ausgetrocknete Schwarze Elster 2018



© LMBV  
Vorsperre Bühlow / Talsperre Spremberg